

Do., 01.08.2013

Feuerwehren über sieben Stunden im Einsatz

Maschinenhalle komplett vernichtet



Die Maschinenhalle auf dem Hof Stegemann, die 2002 errichtet worden ist und den Kentruper Jungs jahrelang für einen Abend als Partyraum diente, ist durch den Brand am Mittwoch komplett zerstört worden. Foto: Sabine Niestert

Laer-Holthausen - Die Maschinenhalle auf dem Hof Stegemann ist bei dem Großbrand am Mittwoch völlig zerstört worden. Menschen und Tiere kamen zum Glück nicht zu Schaden.

Von Sabine Niestert

Der stundenlange Einsatz, der sich am Mittwoch bis in den späten Abend hingezogen hat, steckt den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Laer und ihren Helfern noch in den Knochen. Einige von ihnen haben sogar die Nacht auf dem Hof Stegemann in der Holthausener Dorfbauerschaft verbracht, um mögliche Glut- und Brandnester unter Kontrolle zu halten und gegebenenfalls einzugreifen, sollte es erforderlich sein. Doch glücklicherweise bleibt es relativ ruhig am Ort des Geschehens, der aussieht, als ob eine Bombe eingeschlagen hätte.

So ist die Maschinenhalle samt Inhalt, der nicht mehr gerettet werden konnte, komplett ausgebrannt. Vom Dach sind nur noch verkohlte Holzbalken übrig geblieben und auch das Mauerwerk hat gelitten. Der entstandene Sachschaden dürfte immens sein. Glücklicherweise wurde kein Mensch verletzt und das Wohnhaus sowie die Tiere sind von den Flammen verschont geblieben.

„Das Gebäude darf nicht mehr betreten werden, denn es ist einsturzgefährdet“, erklärt Gemeindebrandinspektor Stephan Rikels, der mit einigen Kollegen am Donnerstagmorgen wieder am Einsatzort ist, um aufzuräumen und nach dem Rechten zu schauen.

Gegen Mittag wird ein Brandsachverständiger erwartet, dessen Einsatz die Kriminalpolizei Steinfurt angefordert hat, da die Brandursache noch ungeklärt ist. „Eventuell fragen wir dann wieder die Drehleiter aus Borghorst an“, kündigt der Wehrführer an, dass sich der Experte schließlich ein Bild von der Unglücksstelle machen und nach der Ursache der Flammen forschen muss, die zahlreiche Gerätschaften zerstört hat. Die liegen jetzt in einem großen Schrotthaufen vor der Halle, die 2002 errichtet worden ist und den Kentruper Jungs jahrelang für einen Abend als Partyraum diente.

Mit einem Bagger sind die Maschinen am Mittwochabend noch aus der Halle gezogen worden, um den Brandschützern die Arbeit zu erleichtern. „Wir konnten nur noch einige der größeren Maschinen retten“, bedauert der Gemeindebrandinspektor, dass sie dem Landwirt Daniel Stegemann nicht mehr vom wertvollen Besitz erhalten konnten. Gegen 14.28 Uhr erfolgte die Alarmierung, bestätigt der Wehrführer, dass die Mutter des Geschädigten den Brand gemeldet hat.

Bis zum Einsatzende gegen 22 Uhr haben die Brandschützer sieben Stunden Schwerstarbeit geleistet, was wegen des 200-Liter-Dieseltanks im Inneren der Halle, der 220-Volt-Leitung über dem Gehöft und der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes gefährlich war. „Der Dieseltank ist dicht geblieben und es ist nichts ausgelaufen“, zeigt sich der Wehrführer erleichtert, dass es den Einsatzkräften gelungen ist, den Behälter kühl zu halten.

Während die zahlreichen Schaulustigen endlich verschwunden sind, haben die Brandschützer nach dem Einsatz noch im Gerätehaus zu tun, um ihr Material wieder in Ordnung zu bringen. So müssen die Schläuche gereinigt werden, damit sie nicht schimmeln und kaputt gehen. Das geschieht in der Schlauchmeisterei in Burgsteinfurt. Um für den nächsten Einsatz gerüstet zu sein, gibt es dort bereits gereinigte Schläuche im Tausch.

Lesercommentare

 Kommentar hinzufügen ...

Auf Facebook veröffentlichen Als Ralf Albers posten (Das bist du nicht?) Kommentieren

 Soziales Plug-in von Facebook

Videos, die Sie auch interessieren könnten

powered by Taboola



Subway-Filiale in Münster brennt aus



B5 gesperrt



Brasilien: Fans köpfen Schiedsrichter

FÜNF WOCHEN SOMMERGARANTIE!

